

Artikel für Monokel Nr. 122 – Ausgabe 12/15 u. 01/16

Bielefelder Sozialfonds mit neuer Schirmherrschaft

Der neue Sozialdezernent der Stadt Bielefeld Ingo Nürnberger hat die Schirmherrschaft über den Bielefelder Sozialfonds übernommen. Damit folgt er seinem Vorgänger im Amt Tim Kähler, der bei den Kommunalwahlen in 2014 zum Bürgermeister in Herford gewählt wurde.

Anlässlich des Pressterters zur Übernahme der Schirmherrschaft sagte Ingo Nürnberger unter anderem: „Ich fühle mich sehr geehrt und mache das sehr gern. Wir haben zwar ein differenziertes Sozialleistungssystem, aber es kann immer wieder Lücken geben. Ältere, die von sozialen Transferleistungen wie z.B. Grundsicherung leben, sind vor Notfällen nicht wirklich gefeit. Ersparnisse sind meistens kaum vorhanden. Da kann die Brille, der Besuch der kranken Freundin in einer anderen Stadt oder ein Kranz für den verstorbenen Verwandten schon zur Herausforderung werden. Hier helfen die unbürokratisch gewährten Zuschüsse des Bielefelder Sozialfonds und erleichtern damit die Bewältigung des Alltags.“

Der Bielefelder Sozialfonds wurde in 2012 auf Initiative des Seniorenrates der Stadt Bielefeld gegründet. Er ist ein Projekt der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut und kooperiert mit der Bielefelder Bürgerstiftung. Der Bielefelder Sozialfonds richtet sich vornehmlich an die rd. 6.000 älteren Menschen in unserer Stadt, die an der Armutsgrenze leben und auf soziale Transferleistungen wie Grundsicherung, Hilfe zur Pflege oder Unterstützung bei Landzeitarbeitslosigkeit angewiesen sind.

Dem Seniorenrat ist es wichtig, dass durch diesen Fonds den Seniorinnen und Senioren **unbürokratisch geholfen** wird, die mit ihrem **Bedarf durch alle Raster der sozialen Sicherung fallen**. Hier einige Beispiele: Zuschuss von 100,00 Euro für Sportkleidung für eine Reha-Maßnahme, Übernahme der Kosten von 49,00 Euro für eine Zugfahrt zur längerfristig kranken Enkelin, Zuschuss für Kosten von 90,00 Euro für die Reparatur einer Waschmaschine. Der Zuschussbetrag ist maximal auf 100,00 Euro im Jahr begrenzt. Wöchentlich gehen etwa 2- 3 Anträge ein.

Formlose Anträge auf finanzielle Hilfeleistungen können bei vielen Bielefelder Beratungsstellen und dem Seniorenrat gestellt werden. Über den Antrag wird von einem Gremium, das sich aus Mitgliedern des Kuratoriums, der Stiftung und des Seniorenrates zusammensetzt, innerhalb von 24 Stunden entschieden.

Ein Teil der Geldmittel des Fonds kommen aus den Erlösen der Weihnachtslotterie und aus den Spenden der Bielefelder Bürgerstiftung. Daneben ist der Fonds auf die Spenden der Bielefelder Bürger und Bürgerinnen angewiesen. Damit der Bielefelder Sozialfonds die genannten Hilfe für die Älteren weiterhin leisten kann, benötigt er auch Ihre Spende:

Spendenkonto: Stiftung Solidarität, Verwendungszweck Bielefelder Sozialfonds,
Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE68370205000002233400, BIC BFSWDEXXX

Der Seniorenrat bedankt sich bei Herrn Ingo Nürnberger für die Übernahme der Schirmherrschaft über den Bielefelder Sozialfonds und freut sich, einen kompetenten Fürsprecher für das Anliegen des Fonds gefunden zu haben.

Iris Huber
Stellvertr. Vorsitzende Seniorenrat